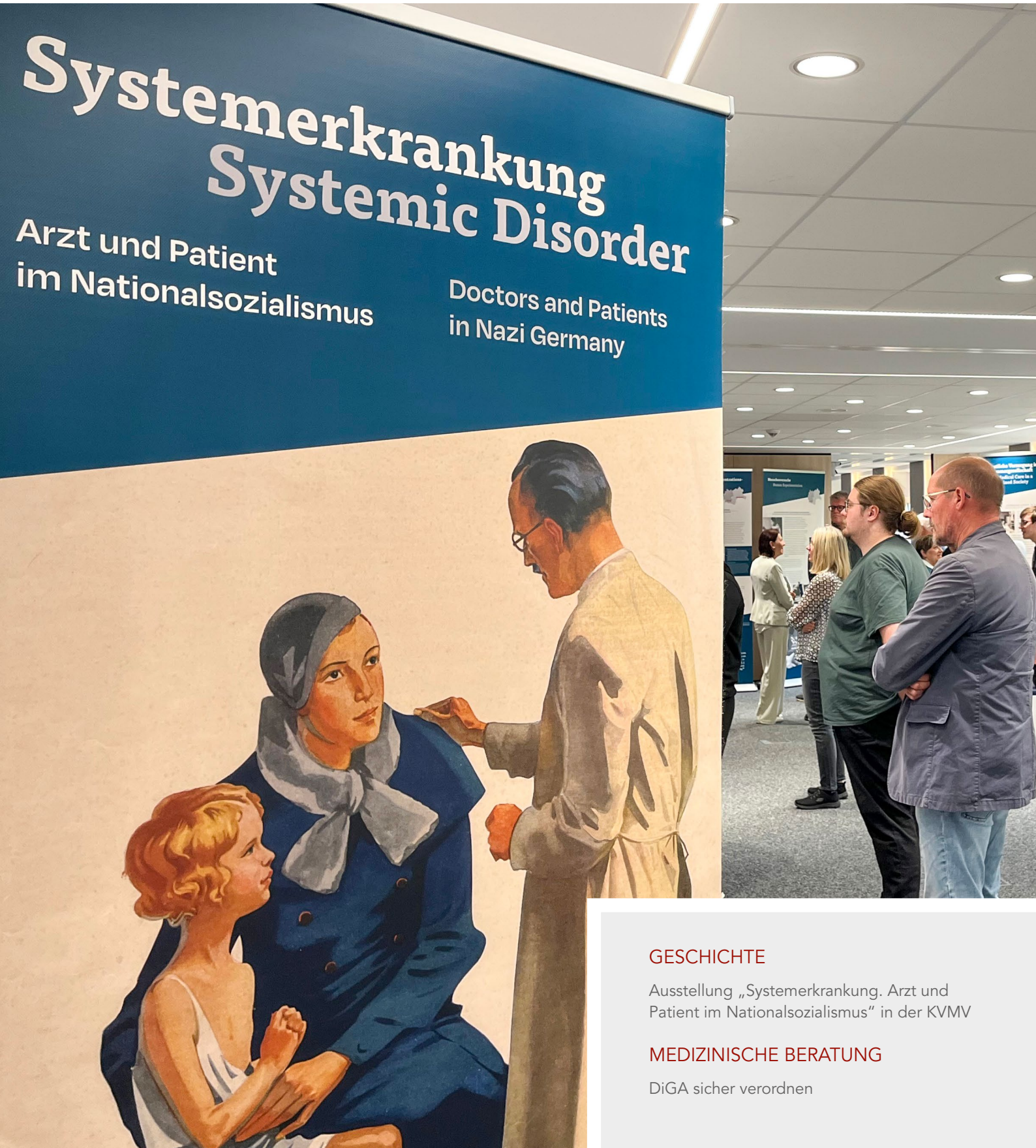
Nr. 410 I November 2026

Journal.

ONLINE LESEN
→ www.kvmv.de

Offizielles Mitteilungsblatt der Kassenärztlichen Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern



GESCHICHTE

Ausstellung „Systemerkrankung. Arzt und Patient im Nationalsozialismus“ in der KVMV

MEDIZINISCHE BERATUNG

DiGA sicher verordnen

Sehr geehrte Mitglieder,

Foto: © privat

M-V hat gewählt. Was bedeutet dieses Ergebnis für die Praxen der niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten und die Zukunft der ambulanten medizinischen Versorgung in unserem Bundesland?

Die Zuständigkeit für das Sozialgesetzbuch V, das die maßgeblichen Regelungen für die vertragsärztliche und vertragspsychotherapeutische Versorgung enthält, liegt beim Bund. Der Einfluss des Landes M-V beschränkt sich dabei, neben den wenigen Mandaten im Bundestag, im Wesentlichen auf den Bundesrat. Die Länderkammer ist immer dann gefragt, wenn Interessen und Zuständigkeiten der Bundesländer berührt werden. Das ist z.B. bei der Planung und Finanzierung der Krankenhäuser oder des Rettungsdienstes der Fall. So auch geschehen bei der jüngsten Gesetzgebung zum Krankenhausreformgesetz. Wenn der eigene Beritt berührt wird, spielt die Parteistrategie nur noch eine untergeordnete Rolle. Im Ergebnis haben die Länder wieder einmal wesentliche Entlastungen für die Krankenhäuser durchsetzen können. Das wiederum erhöht den Druck auf die vertragsärztliche und -psychotherapeutische Versorgung in den Ländern, denn auch die Beiträge der gesetzlich Versicherten können nur einmal ausgegeben werden. Und so trifft das Spargesetz im kommenden Jahr massiv den ambulanten Bereich. Neben dem Entfall der Vergütungen für die offene Sprechstunde soll eine Budgetierung für die Prävention und die Psychotherapie erfolgen. Die Kassenärztliche Vereinigung M-V (KVMV) hatte sich frühzeitig mit einer Reihe von konkreten Vorschlägen zu Anpassungen des Spargesetzes an die Landesregierung gewandt, leider wurden diese nicht aufgegriffen.

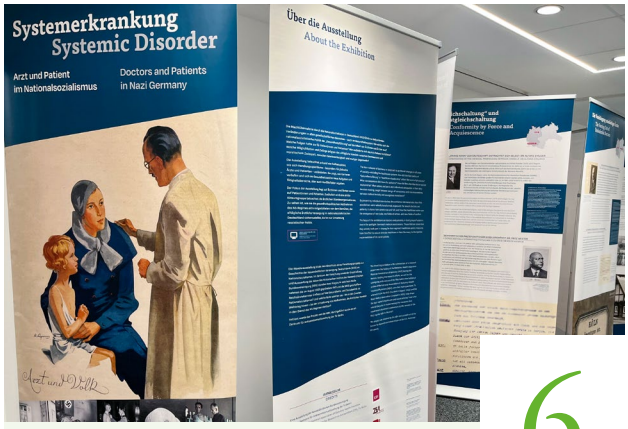
Die Auswirkungen auf die einzelne Praxis können aufgrund von fehlenden Umsetzungsbeschlüssen der Bundesebene derzeit nicht konkret dargestellt werden. Darüber hinaus hat das Bundesministerium für Gesundheit „handwerkliche Fehler“ in den Regelungen des Spargesetzes eingeräumt. Diese sollen im Rahmen eines anderen Gesetzes noch ausgebessert werden. Unsere Mitglieder haben wir in verschiedenen Onlineangeboten über den derzeitigen Stand informiert. Die Vertreterversammlung der KVMV wird am 14. November 2026 über die Honorarverteilung für das kommende Jahr beraten. Sie steht vor einer schwierigen Entscheidung, war es doch in den letzten Jahren immer ihr Ziel, Verwerfungen zwischen den Versorgungsbereichen und Fachgruppen zu vermeiden und für alle Mitglieder eine planbare Honorarentwicklung zu ermöglichen. Unter den Beschränkungen des Spargesetzes wird dieser Anspruch leider nicht in Gänze zu realisieren sein.

Die anstehenden Verhandlungen mit den Krankenkassen über die Vergütungen der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Leistungen im kommenden Jahr werden maßgeblich die Honorarentwicklung prägen. Hier wird sich zeigen, ob die gemeinsame Selbstverwaltung von Ärzten, Psychotherapeuten und Kassen ihre Verantwortung für die Erhaltung der ambulanten Versorgung in M-V auch unter einem Spardiktat der Bundesregierung wahrnehmen kann.

Zum Schluss muss die anfangs gestellte Frage offenbleiben. Es bleibt festzustellen, dass sich die letzte Landesregierung im Bund und Land nur wenig für die ambulante medizinische Versorgung eingesetzt hat. Das ist umso unverständlicher, weil der Ärztemangel im Lande unter den Top-5-Themen der Wähler bei der Wahl zum Landtag lag und damit weit vor dem Erhalt aller Krankenhäuser. Die neue Landesregierung wäre gut beraten, diesen Fehler nicht zu wiederholen.

Es grüßt Sie
Ihr Axel Rambow

Axel Rambow ist Verwaltungsdirektor der Kassenärztlichen Vereinigung M-V.



6

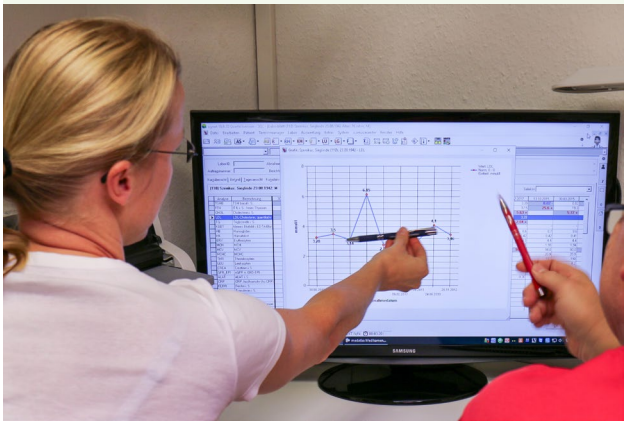
GESCHICHTE

Ausstellung „Systemerkrankung“ in der KVMV

9

MEDIZINISCHE BERATUNG

DiGA: Prüfanträge von Krankenkassen vermeiden



S. 4/5 POLITIK REFLEKTIEREN
Ambulante Versorgung in M-V – Vorschläge der KVMV für die Koalitionsverhandlungen zum 9. Landtag

S. 6/7 GESCHICHTE
Wanderausstellung „Systemerkrankung“ in der KVMV

S. 8 VERTRETERVERSAMMLUNG M-V
Wahlordnung für die Vertreterversammlung der KVMV geändert

S. 9 MEDIZINISCHE BERATUNG
DiGA sicher verordnen – Prüfanträge von Krankenkassen vermeiden

S. 10-12 KURZ UND KNAPP
- DMP-Verträge aktualisiert – Vergütungssteigerungen
- Gesundheitsinfos gut verständlich
- Weiteres Mitglied für Sonographie-Kommission gesucht
- PVS-Monitoring für Praxen
- Zi-MVZ-Panel – Online-Befragung bis Ende 2026
- Telekonsilien als Dienstleistung – genau hinschauen!
- EBM-Änderungen

S. 13-15 ZULASSUNGEN UND ERMÄCHTIGUNGEN

S. 15 IMPRESSUM

S. 16 ANGEBOTE ZUR PRAXISNACHFOLGE
für Hausarztstellen

S. 17-19 ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNGEN
von Vertragsarztsitzen

S. 19/20 AUSSCHREIBUNGEN
- In folgenden Regionen werden Zulassungen/Anstellungen gefördert
- von zusätzlichen Versorgungsaufträgen

S. 21 FEUILLETON
Friedhofsgeflüster – Anekdoten der „Schwarzen Witwe“

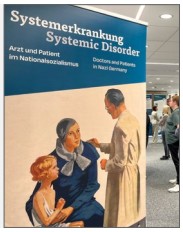
S. 22 PERSONALIEN

S. 23-25 VERANSTALTUNGEN

S. 26/27 PRAXISSERVICE
Ansprechpartner der KVMV

S. 28 KVMV-VERANSTALTUNGEN
Fortbildungen und Seminare der KVMV für Ärzte und Psychotherapeuten 2026/2027

Titel:
Eröffnung der Ausstellung „Systemerkrankung“ in der KVMV in Schwerin.
Foto: © KVMV/Büttner



NACH DER LANDTAGSWAHL IN MECKLENBURG-VORPOMMERN:

Ambulante Versorgung in M-V – Vorschläge der KVMV für die Koalitionsverhandlungen zum 9. Landtag

*Vorstand der KVMV**

Der Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern (KVMV) hat Vorschläge für die laufenden Koalitionsverhandlungen von SPD, Die Linke und Bündnis 90/Die Grünen unterbreitet – gerichtet an die Verhandlungsführer Manuela Schwesig, Hennis Herbst und Claudia Müller.

Die künftigen Koalitionäre haben sich in ihrem Einsetzungsbeschluss für *gleichwertige Lebensverhältnisse für alle Menschen in Stadt und Land* ausgesprochen. „Ob dieses Versprechen trägt, erleben die Menschen ganz konkret daran, ob sie in ihrer Nähe eine Hausärztin, einen Facharzt oder eine Psychotherapeutin finden", heißt es in dem Schreiben des KVMV-Vorstands.

Die mehr als 3.300 niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten mit ihren rund 10.000 Praxismitarbeitern tragen die ambulante Versorgung in M-V – von Boizenburg bis Pasewalk. „Als Freiberufler stehen sie persönlich für ihre Patienten ein – verlässlich, jeden Tag, auch nachts und am Wochenende – und viele begleiten ihre Patienten über Jahrzehnte."

Die Praxen sind zugleich das, was der Beschluss *das Rückgrat der wirtschaftlichen Kraft unseres Landes* nennt: kleine Unternehmen, die Arbeitsplätze schaffen, gerade in den ländlichen Räumen, in denen *ein Großteil der Menschen in MV* lebt. An diesem Netz messen die Bürger, ob der Staat seine Aufgaben erfüllt. Erhalten lässt es sich nur, wenn Land und Ärzteschaft gemeinsam handeln.

Der Beschluss bekennt sich zum *Erhalt aller Krankenhausstandorte*. Wohnortnahe Versorgung braucht aber beides: das Krankenhaus und die Praxis vor Ort, so die KVMV. Die ambulante Versorgung gehört deshalb mit gleichem Gewicht in die Beratungen der Arbeitsgruppe Soziales, Gesundheit, Jugend und Sport.

Unter dem Leitgedanken „Wohnortnah versorgt – gemeinsam mit denen, die versorgen" hat die KVMV ihre Vorschläge zu fünf Bereichen zusammengefasst: Versorgung in der Fläche, Gewinnung von Fachkräften, Akut- und Notfallversorgung, Prävention und Digitalisierung.

Ein Anliegen ist besonders dringlich: Bei der Beratung des GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetzes im Bundesrat haben die Länder – gerade auch durch das Engagement von Mecklenburg-Vorpommern – für die Krankenhäuser Erleichterungen für die Jahre 2027 bis 2029 erreicht. Die Einsparungen treffen die Praxen ebenso und zwar dort am härtesten, wo die Versorgung schon heute knapp ist. „Über die Folgen vor Ort sprechen wir bereits mit den Kommunen", so der KVMV-Vorstand. „Wir bitten Sie nachdrücklich, sich zeitnah dafür einzusetzen, dass das Land im Bundesrat dieselbe Übergangsregelung für die Praxen in unterversorgten und von Unterversorgung bedrohten Regionen einfordert."

Sie wollen *intensivierte Dialogformate mit Verbänden* schaffen, wie es weiter in dem Brief heißt. „Wir sind dazu bereit und schlagen einen regelmäßigen Versorgungsdialog zwischen Land und KVMV auf Leitungsebene vor. Für ein persönliches Gespräch – gern auch mit der Arbeitsgruppe – stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung." ■

Wohnortnah versorgt – gemeinsam mit denen, die versorgen

Für die meisten Menschen im Land ist die Praxis vor Ort die erste Anlaufstelle. Gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land entscheiden sich auch daran, ob Hausärztin, Facharzt und Psychotherapeutin erreichbar bleiben. Altersstruktur der Ärzteschaft und zunehmende wirtschaftliche Belastungen stellen dieses Netz vor große Aufgaben. Wohnortnahe Versorgung braucht beides: das Krankenhaus und die Praxis vor Ort. Die KVMV ist bereit, die Vorhaben der Koalition gemeinsam mit dem Land umzusetzen. Unsere Vorschläge zu fünf Schwerpunkten:

1. Versorgung in der Fläche sichern – vorhandene Strukturen nutzen

- Die Bedeutung der Praxen der niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten für die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung wird anerkannt. Sie zu sichern, hat die gleiche Priorität wie der Erhalt der Krankenhäuser.
- Berücksichtigung der Förderung von ärztlichen Niederlassungen durch die geplante Landesförderbank.
- Die Länder haben beim GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz im Bundesrat Erleichterungen für die Krankenhäuser in den Jahren 2027 bis 2029 erreicht. Dieselbe Übergangsregelung brauchen die Praxen in unterversorgten und von Unterversorgung bedrohten Regionen. Über die Folgen des Gesetzes für die Versorgung vor Ort sprechen wir bereits mit den Kommunen.

2. Fachkräfte gewinnen, ausbilden und im Land halten

- Die Landarztquote gemeinsam mit Land und Universitäten weiterentwickeln und Studierende früh für die Praxis und die Niederlassung gewinnen.
- Weiterbildung in Praxen und Verbünden stärken und im Bund für mehr geförderte Weiterbildungsstellen eintreten.
- Medizinische Fachangestellte als unverzichtbare Fachkräfte mitdenken.

3. Akut- und Notfallversorgung gemeinsam weiterentwickeln

- Die Rufnummern 112 und 116117 vernetzen, bestehende Bereitschaftsdienstpraxen in die Planung der Integrierten Notfallzentren einbinden.
- Neue Strukturen am tatsächlichen Bedarf eines Flächenlandes ausrichten und mit dem vorhandenen Personal planen. Praxen und Bereitschaftsdienst sind Teil der Krisenvorsorge des Landes.

4. Prävention stärken und angemessen finanzieren

- Vorsorge, Früherkennung und Impfungen finden zum größten Teil in den Praxen statt.
- Wir fordern, dass das Land Prävention gemeinsam mit den Praxen fördert, zum Beispiel durch landesweite Impfkampagnen, Erinnerungs- und Einladungsangebote zur Früherkennung in ländlichen Regionen und Projekte zur Gesundheitskompetenz älterer Menschen.

5. Digitalisierung sinnvoll, sicher und patientenorientiert gestalten

- Digitale Technik muss funktionieren, Daten schützen und Aufwand senken. Sie ergänzt das persönliche Arztgespräch, ersetzt es aber nicht.
- Bürokratieabbau und das Once-Only-Prinzip gelten auch für die Praxen. Landesförderung muss die Praxen ebenso erreichen wie die Krankenhäuser.

Wir schlagen einen regelmäßigen Versorgungsdialog zwischen Land und KVMV auf Leitungsebene vor, bringen Daten und Erfahrung ein und erläutern unsere Vorschläge gern persönlich. ■

Der Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern

Dipl.-Med. Angelika von Schütz
Dr. med. Markolf Oelze
Dr. med. Tilo Schneider

Wanderausstellung „Systemerkrankung“ in der KVMV

*Von Grit Büttner (Text) und Katrin Schrubbe (Fotos)**

Bis Ende November 2026 ist die Wanderausstellung „Systemerkrankung. Arzt und Patient im Nationalsozialismus“ in der Kassenärztlichen Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern (KVMV) in Schwerin zu sehen. Im Mittelpunkt stehen die Ärzteschaft, Patienten und die Rolle der KBV-Vorgängerorganisation KVD zwischen 1933 und 1945.

Dipl.-Med. Angelika von Schütz, Vorstandsvorsitzende der KVMV, sprach über die Thematik der Ausstellung, die bis 30. November 2026 im Gebäude der KVMV in Schwerin zu sehen sein wird. „Dass Menschen unseres Berufsstandes zu so etwas fähig waren, macht einen sprachlos: Ärzte, die unterschieden, welches Leben lebenswert ist und welches nicht“, so die HNO-Ärztin.

„Erinnerung bedeutet mehr als das Bewahren von Namen und Zahlen“, sagte Dipl.-Med. von Schütz (r.i.B.) sichtlich bewegt. Erinnern bedeute auch, nicht zu schweigen, wenn Menschen ausgegrenzt, verfolgt und entwürdigt werden. Deshalb sei diese Ausstellung wichtig: „Sie gibt den Opfern ihre Geschichte zurück, sie erinnert uns daran, dass hinter jeder Zahl ein Mensch stand, ein Name mit einer Familie, mit einem Beruf, mit Hoffnungen, Freunden. Wir können dafür sorgen, dass dies nie vergessen wird, hier liegt unsere Verantwortung.“

Die frühere CDU-Landtagsabgeordnete Katy Hoffmeister fragte: „Wie konnte das zugelassen werden – eine systemisch industriell betriebene Vernichtung von Menschen durch Menschen?“ Auch Ärzte seien Teil dieses Systems gewesen. „Menschen waren Nummern, Nummern waren arbeitsfähig oder nicht, aus nicht Arbeitsfähigen wurden zum Tode Verurteilte oder medizinische Experimentierobjekte“, so Hoffmeister. „Es hat nicht ein abstraktes System versagt, versagt hat der Mensch als Mensch.“

„Jüdische Ärzte wurden aus dem gesellschaftlichen Leben gedrängt, verloren ihre berufliche Existenz, ihre Sicherheit und vielfach ihr Leben“, erinnerte Landesrabbiner Yuriy Kadnykov (r.i.B.). Zu fragen sei: „Wer wurde ausgegrenzt, wer hat mitgewirkt, wer hat geschwiegen, und wer hat von der Entrechtung anderer profitiert?“

Kurator Sjoma Liederwald (i.B.u.) erklärte, die Wanderausstellung bilde den Abschluss eines Forschungsprojektes zur Geschichte der KBV-Vorgängerorganisation KVD u.a. anhand von Protokollen der Vorstandssitzungen 1933-34. Im Mittelpunkt der Exposition aber stünden – neben Fakten und Zahlen – Lebenswege von Ärzten und Patienten, von Tätern und Opfern, aber auch von mutigen Menschen wie Auguste und Karl Gehre, die ihren jüdischen Hausarzt Dr. Arthur Arndt in Berlin vor den Nazis versteckten.

Musikalisch umrahmt wurde die Ausstellungseröffnung in der KVMV von dem Schweriner Allgemeinmediziner Dr. Eckart Möbius. „So wie es im Sinne der Nationalsozialisten `wertes´ und `unwertes´ Leben gab, wurde auch

zwischen `werter´ und `unwerter´ Musik unterschieden“, sagte er. „Komponisten dieser unerwünschten Musik wurden verfolgt, die Aufführung ihrer Werke verboten – heute bezeichnen wir diese als `verfemte Musik´.“ Zusammen mit seiner Tochter Anne Christin Möbius spielte er u.a. Werke von Aleksander Tansman (1897-1986) und Paul Hindemith (1895-1963). ■

„Systemerkrankung. Arzt und Patient im Nationalsozialismus“

Seit Ende 2024 wird die Dokumentation in der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) und den KVen der Bundesländer gezeigt. Die Ausstellung beleuchtet, wie sich Handlungsspielräume – besonders für jüdische Ärzte und Patienten – veränderten. Sie zeigt den Prozess der „Gleichschaltung“ der ärztlichen Standesorganisationen und der Verdrängung politisch unerwünschter sowie jüdischer Ärzte. Sie veranschaulicht, wie unter den Bedingungen des Krieges versucht wurde, die medizinische Versorgung der Bevölkerung aufrechtzuerhalten, aber auch, wie menschenunwürdig mit Kriegsgefangenen und Häftlingen in Konzentrationslagern umgegangen wurde. Geschildert werden Verbrechen von Ärzten: Zwangssterilisationen, Krankenmorde und Humanexperimente.

Im Internet unter: → *www.systemerkrankung.de*

**Grit Büttner ist Leiterin der Abteilung KV-Medien und Kommunikation; Katrin Schrubbe ist Online-Redakteurin der KVMV.*

Wahlordnung für die Vertreterversammlung der KVMV geändert

*Von Oliver Kahl**

Die angepasste Wahlordnung für die Vertreterversammlung (VV) der Kassenärztlichen Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern (KVMV) ist am 11. September 2026 in Kraft getreten.

Die Vertreterversammlungen der Kassenärztlichen Vereinigungen werden jeweils für eine Dauer von sechs Jahren gewählt. Die laufende Amtsperiode hat mit dem 1. Januar 2023 begonnen und dauert somit noch bis zum 31. Dezember 2028 an.

Grundlage für die Wahlen zu diesem Organ der ärztlichen Selbstverwaltung ist die von der VV beschlossene Wahlordnung. Quasi zur Mitte der laufenden Amtsperiode hatten sich die Mitglieder der VV zunächst in einer Klausurtagung und dann im Satzungs- und Geschäftsordnungsausschuss mit einem möglichen Anpassungsbedarf der darin getroffenen Regelungen befasst.

Daran anknüpfend wurden auf der VV-Sitzung am 30. Mai 2026 verschiedene Änderungen beschlossen. Da die Wahlordnung Bestandteil der Satzung der KVMV ist, bedurften diese Änderungen noch der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde, das Sozialministerium M-V. Nachdem diese Ende August erteilt worden war, wurde die angepasste Wahlordnung am 11. September 2026 im KV-SafeNet veröffentlicht und ist damit in Kraft getreten.

Über die durch die VV beschlossenen Anpassungen soll nachfolgend ein Überblick gegeben werden:

Repräsentanten der Wahlvorschläge

In § 21 der Wahlordnung ist die Form der Wahlvorschläge geregelt. Danach muss ein Wahlvorschlag von mindestens 20 (bei der Gruppe der Psychotherapeuten von 10) wahlberechtigten Mitgliedern unterschrieben sein, die nicht als Bewerber auf dem Wahlvorschlag aufgeführt sein dürfen. Bislang regelte die Vorschrift ferner, dass der erste Unterzeichner auf dem Wahlvorschlag der sogenannte Repräsentant des Wahlvorschlages ist. Dieser Repräsentant ist nach der Wahlordnung berechtigt und verpflichtet, namens der von ihm Vertretenen die zur Beseitigung von rechtlichen Bedenken erforderlichen Aufklärungen zu geben. Diese Regelung wurde dahingehend geändert, dass nun nicht mehr der erste Unterzeichner des Wahlvorschlages Repräsentant ist, sondern der erste Bewerber auf dem Wahlvorschlag. Der zweite Bewerber fungiert (anstelle des zweiten Unterzeichners) als Stellvertreter.

Versand von Wahlinformationen

In § 22 Abs. 5 der Wahlordnung wurde eine ergänzende Regelung zum Versand von Wahlinformationen aufgenommen. Danach können die Repräsentanten der Wahlvorschläge gegen Kostenerstattung einmalig den Versand von Informationen zum Wahlvorschlag (Vorstellung der Bewerber, des Wahlprogramms etc.) durch die Geschäftsstelle der KVMV veranlassen. Für den Inhalt der Informationen ist der Repräsentant verantwortlich. Ergeben sich Anhaltspunkte für rechts- oder verfassungswidrige Inhalte, ist die Geschäftsstelle befugt, den Inhalt der Informationen durch den Wahlausschuss prüfen zu lassen. Möglich ist der Versand von Wahlinformationen zwischen dem Tag der Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge und dem eigentlichen Wahltag. Dieser Zeitraum soll gemäß Wahlordnung mindestens zwei Wochen lang sein.

Vergabe der Ordnungsnummern – Reihenfolge auf dem Stimmzettel

Eine dritte Änderung betrifft die §§ 24 und 25 der Wahlordnung. In diesen Regelungen war bislang vorgesehen, dass die zugelassenen Wahlvorschläge eine Ordnungsnummer in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Wahlleiter erhalten und dass diese Ordnungsnummer dann die Reihenfolge der Wahlvorschläge auf dem Stimmzettel bestimmt. An die Stelle dieses „Windhundprinzips" tritt zukünftig ein Losverfahren. Die Ordnungsnummer und damit auch die Reihenfolge der Wahlvorschläge auf dem Stimmzettel wird damit durch ein vom Wahlleiter durchzuführendes Losverfahren bestimmt. Das Losverfahren soll gewährleisten, dass alle Wahlvorschläge, die innerhalb der vorgesehenen Frist eingereicht wurden, bezüglich der Reihenfolge auf dem Stimmzettel die gleichen Chancen erhalten. ■

ⓘ Die Wahlordnung ist im Internet zu finden unter: → *www.kvmv.de* → *Über uns* → *Satzungen und Richtlinien* → *Wahlordnung vom 30.05.2026*

**Oliver Kahl ist Justitiar der KVMV.*

DiGA sicher verordnen – Prüfanträge vermeiden

*Von Dr. Marko Walkowiak**

Digitale Gesundheitsanwendungen (DiGA) können unter Berücksichtigung des Wirtschaftlichkeitsgebots zulasten der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) verordnet werden. Vor einer Verordnung muss geprüft werden, ob die gewünschte Anwendung im DiGA-Verzeichnis des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) gelistet ist.

DiGA können „dauerhaft" oder „vorläufig" in das DiGA-Verzeichnis aufgenommen sein. Vorläufig aufgenommene DiGA befinden sich noch in der Erprobung und können nach deren Abschluss wieder aus dem Verzeichnis gestrichen werden. Daher sollte sicherheitshalber vor jeder Verordnung der aktuelle Listungsstatus geprüft werden.

ⓘ **Zum DiGA-Verzeichnis:**
→ *www.diga.bfarm.de*

Fachinformationen zwingend beachten

Im DiGA-Verzeichnis sind wichtige verordnungsrelevante Fachinformationen zu finden. Diese sind unter „Informationen für Fachkreise" aufrufbar und müssen bei jeder Verordnung berücksichtigt werden.
DiGA sind für die Therapie bestimmter Erkrankungen in das Verzeichnis aufgenommen. Es können Kontraindikationen bestehen, und/oder es gibt verordnungsrelevante Vorgaben zum Geschlecht oder Alter des Patienten. Eine Nichtbeachtung entspricht einer Verordnung außerhalb der im Verzeichnis festgelegten Vorgaben (vergleichbar einem Off-Label-Use), die zu einem Prüfantrag der Krankenkasse führen kann.

Beispiel: „Oviva Direkt für Adipositas"

Anwendungs-dauer	Indikation	Kontra-indikation	Alters-gruppe
90 Tage	E66.00, E66.01	E03, E10, E23, E24	18-65 Jahre, >65 Jahre

Quelle: BfArM

Laut Verzeichnis ist die DiGA nur für erwachsene Patienten ab 18 Jahren mit Adipositas Grad I oder II (E66.00, E66.01) vorgesehen. Für Patienten mit Adipositas Grad III (E66.02) oder höher ist sie demnach nicht indiziert. Ausgeschlossen ist die Verordnung zudem bei Hypothyreose (E03), Diabetes mellitus Typ 1 (E10), Hypophysenunterfunktion (E23) und Cushing-Syndrom (E24). Neben den Kontraindikationen gibt es weitere patientenindividuelle „Ausschlusskriterien", z.B. eine kürzlich erfolgte bariatrische OP oder schwere psychische Erkrankungen. Die relevanten Informationen sind in der Regel auch über das Praxisverwaltungssystem abrufbar. Eine sorgfältige Prüfung und vollständige Dokumentation sind der beste Schutz vor Prüfanträgen.

Vor einer DiGA-Verordnung sollten folgende Aspekte geprüft werden:

- **Aktueller Listungsstatus:** Die DiGA muss zum Zeitpunkt der Verordnung im DiGA-Verzeichnis gelistet sein.
- **Passende Diagnose:** Die Erkrankung muss zur im Verzeichnis genannten Indikation passen.
- **Kontraindikationen ausschließen:** Alle im Verzeichnis aufgeführten Kontraindikationen müssen ausgeschlossen sein – ebenso patientenindividuelle Ausschlusskriterien.
- **Zulässige Patientengruppe:** Die Verordnung darf nur innerhalb der genannten Alters- und Patientengruppen erfolgen. z.B. „Oviva Direkt für Adipositas": nur für Erwachsene ab 18 Jahren.
- **Folgeverordnungen:** Diese sind nur möglich, wenn sie medizinisch indiziert sind und das DiGA-Verzeichnis dies vorsieht. Eine Folgeverordnung ist nicht für jede DiGA vorgesehen – dies muss vorab geprüft werden.
- **Dokumentation:** Indikation, geprüfte Kontraindikationen und Ausschlusskriterien nachvollziehbar in der Patientenakte festhalten.

DiGA auch ohne ärztliche Verordnung:

Patienten können eine DiGA auch ohne ärztliche Verordnung erhalten. Dazu müssen sie direkt bei ihrer Krankenkasse einen Antrag stellen und eine entsprechende Indikation nachweisen, beispielsweise anhand vorhandener Behandlungsunterlagen.

ⓘ **Ablaufschema: Wie erhält der Patient die DiGA, wie erfolgt die Kostenübernahme durch die Krankenkasse?**
zu finden unter:
→ *https://diga.bfarm.de/de/diga-nutzende*

Fragen beantwortet die Medizinische Beratung der KVMV unter Tel.: 0385.7431 407 (Sekretariat) oder E-Mail: med-beratung@kvmv.de

Dr. Marko Walkowiak ist Abteilungsleiter der Medizinischen Beratung der KVMV.

Informationen aus den Fachabteilungen der KVMV

VERTRÄGE

DMP-Verträge aktualisiert – Vergütungssteigerungen

DMP Diabetes mellitus Typ 1 und 2

Die Verträge der Disease-Management-Programme (DMP) Diabetes mellitus Typ 1 (DM 1) und Typ 2 (DM 2) sind zum 1. Oktober 2026 aktualisiert worden. Hintergrund ist die Aktualisierung der DMP-Anforderungen-Richtlinie (DMP-A-RL) durch den Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) zum DMP DM 1, welche formale Anpassungen nötig machte.

Parallel wurde auch das DMP DM 2 dahingehend angepasst, dass für beide Verträge **neue Leistungen** für diabetologische Schwerpunktpraxen aufgenommen wurden:

- Ersteinstellung/Therapieumstellung
- Betreuung von Diabetikerinnen mit ärztlich festgestellter Schwangerschaft
- Behandlung des diabetischen Fußsyndroms sowie
- Behandlung des Charcot-Fußes.

Die entsprechenden Strukturvoraussetzungen sind zu beachten.

Zudem wurden **Vergütungssteigerungen** für die Betreuungspauschale und die Patientenschulungen in DMP DM 1, die Mitbehandlungspauschale in DMP DM 2 sowie das Schulungsmaterial in beiden Verträgen mit den gesetzlichen Krankenkassen vereinbart.

DMP Koronare Herzkrankheit

Der Vertrag zum Disease-Management-Programm (DMP) Koronare Herzkrankheit (KHK) ist ebenfalls zum 1. Oktober 2026 aktualisiert worden. Hintergrund ist die Aktualisierung der DMP-Anforderungen-Richtlinie (DMP-A-RL) durch den Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA), welche formale Anpassungen nötig machte.

Zudem wurden **Vergütungssteigerungen** für die Folgedokumentation, die Mitbehandlungspauschale sowie die Patientenschulungen mit den gesetzlichen Krankenkassen vereinbart.

ⓘ **Die Abgabe der Teilnahmeerklärung für Ärzte, die sich neu in das DMP Diabetes mellitus Typ 1 sowie das DMP KHK** einschreiben wollen, ist auch elektronisch im → *KV-SafeNet-Portal* möglich unter:
→ *Formulare*
→ *Elektronische Formulare*
→ *Alle elektronischen Formulare*
→ *030 DMP-Programme*
(Bereits abgegebene Teilnahmeerklärung gelten fort.)

Verträge und Teilnahmevoraussetzungen, Leistungen und Vergütungen sowie weitere Informationen sind im → *KV-SafeNet-Portal* zu finden unter:
→ *KV-Info* → *Download*
→ *Verträge und Vereinbarungen*
→ *Rubrik: weitere Verträge*
→ *Sonderverträge* → *D*
→ *Disease-Management-Programme (DMP)*

Fragen zur Genehmigung der Vertragsteilnahme beantwortet Manuela Ahrens im Geschäftsbereich Qualitätssicherung, Tel.: 0385.7431 378, E-Mail: mahrens@kvmv.de

Für Fragen zu DMP steht Jacqueline Wirth aus der Vertragsabteilung unter Tel.: 0385.7431 574 oder E-Mail: jwirth@kvmv.de zur Verfügung.

wir

INFORMATIONEN UND HINWEISE

Gesundheitsinfos gut verständlich

Gesundheitsinformationen insbesondere für schwer erreichbare Zielgruppen hat das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) zusammengestellt. Neben Videos für Familien zum Thema Autismus ist eine Information in Leichter Sprache zur MRT-Untersuchung erschienen. Neu ist auch eine Broschüre für ältere Menschen mit Ideen, wie sie in Bewegung bleiben können.

ⓘ Zu finden sind die Materialien unter:
→ *https://www.gesundheitsinformation.de/schwer-erreichbare-gruppen/projektinformationen/*

IQWiG/gb

QUALITÄTSSICHERUNG

Weiteres Mitglied für Sonographie-Kommission gesucht

Die Kassenärztliche Vereinigung M-V (KVMV) sucht **zum 1. Januar 2027** ein neues Mitglied für die Qualitätssicherungskommission Sonographie. Der oder die Facharzt/-ärztin für Innere Medizin soll vertragsärztlich in M-V tätig sein und über praktische Erfahrungen in der Sonographie von Abdomen, Schilddrüse, Thorax, in Echokardiographie, Belastungsechokardiographie, Doppler-Echokardiographie (einschließlich Duplex), wenn möglich CW-Doppler-Duplexverfahren der extrakraniellen Gefäße und/oder CW-Duplex-Verfahren extremitätenver-/-entsorgende Gefäße verfügen.

Zu den Aufgaben der Kommission gehören u.a. die Begleitung von Genehmigungs- und Qualitätssicherungsverfahren, kollegiale Fachgespräche, die Bewertung eingereichter Untersuchungen sowie die fachliche Beratung der KVMV. Die Kommissionsarbeit bietet die Möglichkeit, die Qualität der sonographischen Versorgung aktiv mitzugestalten, fachlichen Austausch auf hohem Niveau zu erleben und die Weiterentwicklung des Ultraschalls im vertragsärztlichen Bereich konstruktiv zu begleiten. Die Sonographie-Kommission tagt sechsmal jährlich.

ⓘ **Bewerbungen bitte bis 10. November 2026** an Dana Bahr im Geschäftsbereich Qualitätssicherung, Tel.: 0385.7431 376, E-Mail: dbahr@kvmv.de

Die Ausschreibung ist im → *KV-SafeNet-Portal* zu finden unter:
→ *KV-Info* → *Download*
→ *Qualitätssicherung*
→ *Rubrik: Genehmigungspflichtige Leistungen*
→ *K* → *Kommissionen*
→ *Ausschreibung Mitglied Kommission Ultraschall*
bzw. unter:
→ *www.kvmv.de*
→ *Mitglieder*
→ *Qualitätssicherung*

db

INFORMATIONEN UND HINWEISE

PVS-Monitoring für Praxen

Das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (Zi) startet am 19. November 2026 die inzwischen dritte Befragung von Praxisinhabern zu den von ihnen eingesetzten Praxisverwaltungssystemen (PVS). Ziel ist es aufzuzeigen, welche PVS durch Nutzerfreundlichkeit überzeugen, in welchen Bereichen weiterhin Probleme bestehen, welche Produkte sich verbessert haben und welche neuen Produkte sich in der Praxis bewähren. Die Ergebnisse sollen den Mitgliedern eine empirische Grundlage für Entscheidungen über die Auswahl oder den Wechsel eines PVS bieten.
In der kommenden Erhebungswelle werden neben PVS erstmals auch ergänzende digitale Tools (z.B. KI-gestützte Dokumentationshilfen oder KI-gestützte Telefonassistenzen) berücksichtigt. Ziel ist es, besonders leistungsfähige und praxistaugliche Produkte für die ambulante Versorgung zu identifizieren.

ⓘ Die Teilnahme ist bis zum 8. Januar 2027 möglich. Sie erfolgt über einen Online-Fragebogen per E-Mail oder über einen offenen Anmeldelink.
Weitere Informationen unter:
→ *www.zi.de* → *Themen*
→ *Panel-Befragung und Ökonomie*
→ *PVS-Monitoring*

Fragen per E-Mail unter: kontakt@zi-ths.de
Tel. Mo.-Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-14.00 Uhr
unter: 0800.4005 2444

Zi/gb

Zi-MVZ-Panel – Online-Befragung bis Ende 2026

Das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (Zi) hat eine bundesweite Online-Befragung unter den rund 5.600 Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) gestartet. Das Zi-MVZ-Panel dient der Darstellung der wirtschaftlichen Lage sowie der Versorgungstätigkeit in MVZ. Diesmal werden weniger Daten abgefragt, Finanzangaben können auf Basis des Jahresabschlusses bzw. der Bilanz erfolgen. MVZ in vertragsärztlicher/-psychotherapeutischer Trägerschaft erhalten eine Aufwandspauschale von 100 Euro.

ⓘ Zugang zur Befragung:
→ *www.zi-mvz-panel.de*
Fragen zum Panel per E-Mail unter: kontakt@zi-ths.de

Zi/gb

INFORMATIONEN UND HINWEISE

Telekonsilien als Dienstleistung – genau hinschauen!

Der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV) liegt ein Flyer einer Berliner Firma vor, die mit digitalen Konsilien via KIM wirbt. Versprochen wird eine fachärztliche Einschätzung zur Unterstützung der eigenen Behandlung, wobei die Firma zusagt, den konsiliarisch tätigen Facharzt zu vermitteln. Dazu soll die gewünschte Fachrichtung und Fragestellung an eine KIM-Adresse gesandt werden, die den Namen der Berliner Firma trägt.

Wer hinter dieser Adresse steht, ist nach Auffassung der KVMV unklar, weil der KV.DOX Maildienst grundsätzlich nur Mitgliedern der KVen und keinen kommerziellen Dienstleistern zugänglich ist. Zudem müssen die Anforderungen an die Einholung eines Telekonsiliums nach der sogenannten Telekonsilien-Vereinbarung erfüllt sein.

Danach ist es u.a. Voraussetzung, dass im Rahmen der konsiliarischen Fragestellung auch die Daten des Konsiliararztes angegeben werden müssen. Da die Vermittlung über den Dienstleister erfolgt, ist dies nicht möglich, der Konsiliararzt wird vom Dienstleister ausgesucht.

Insofern wird angeraten, vor einer Nutzung des Dienstes bzw. einem Vertragsabschluss zu hinterfragen, wie die Einhaltung der ärztlichen Schweigepflicht bezüglich der übermittelten Patientendaten sichergestellt wird und inwieweit auch die nach dem Vertragsarztrecht geltenden Regelungen zu Telekonsilien beachtet werden.

ok

EBM-Änderungen

Der Bewertungsausschuss (BA) hat folgende Beschlüsse gefasst:

Mit Wirkung ab 1. Oktober 2026

- **Anpassung der GOP 01626 durch Streichung der Verordnung von getrockneten Cannabisblüten**
  - nur noch drei Darreichungen in Form von Extrakten sowie Arzneimitteln mit den Wirkstoffen Dronabinol oder Nabilon
  - nur noch dreimal im Krankheitsfall

- **Digitale Gesundheitsanwendungen (GOP 30780, 30781, 30782):**
  redaktionelle Anpassungen der DiGA somnio, DiGA Vivira und DiGA Axia im Abschnitt der schmerztherapeutischen Versorgung (Verlaufskontrolle und Auswertung)
  - Aufnahme Abrechnungsausschluss zu den Vorhaltepauschalen GOP 03040/04040 sowie zu den Chronikerpauschalen 03220/03221 und 04220/04221

- **RSV-Prophylaxe bei gesunden Säuglingen: Anpassung der GOP 01941 und 01942**
  - mit der allgemeinen Bezeichnung für **Prophylaxe von monoklonaren Antiköpern** gemäß RSV-Prophylaxeverordnung (RSV-Prophylaxe mit Nirsevinab und neu mit Clesrovimab)

Ausführliche Informationen zu den EBM-Änderungen sind im Internet zu finden unter:

→ *www.kvmv.de*
→ *Mitglieder*
→ *Abrechnung*
→ *EBM-Änderungen*

mg

Zulassungen und Ermächtigungen

Der Zulassungsausschuss beschließt über Zulassungen und Ermächtigungen zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung. Weitere Auskünfte erteilt die Abteilung Sicherstellung der KVMV, Tel.: 0385.7431 164.

BAD DOBERAN

Genehmigung der Anstellung
Dr. med. Torsten Jäschke, Facharzt für Orthopädie in Bad Doberan, zur Anstellung von Mario Dutzke als Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie in seiner Praxis, vom 1. Januar 2027 bis 31. Dezember 2028.

Ermächtigung
Dr. med. Alexander Pietsch, Chefarzt der Klinik für Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie und Urologie am Sana Krankenhaus Bad Doberan, die Ermächtigung ist verlängert für:

- proktologische Leistungen gemäß Kapitel 30.6 auf Überweisung von niedergelassenen Vertragsärzten sowie
- chirurgische Leistungen auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Chirurgie.

Ausgenommen sind Leistungen, die das Krankenhaus gemäß §§ 115a und b sowie 116b SGB V erbringt, vom 1. Januar 2027 bis 31. Dezember 2028.

GREIFSWALD/OSTVORPOMMERN

Die Zulassung hat erhalten
Sebastian Fussek, Facharzt für Urologie mit hälftigem Versorgungsauftrag für 17489 Greifswald, ab 1. Juli 2026.

Änderung der Zulassung
Dr. med. Franziska Lenz, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit dreiviertel Versorgungsauftrag für Zinnowitz, ab 1. Juli 2026.

Widerruf der Anstellung
Dr. med. Maik Pechoel, Facharzt für Urologie in Greifswald, zur Anstellung von Sebastian Fussek als Facharzt für Urologie für 20 Stunden pro Woche in seiner Praxis, ab 1. Juli 2026.

Genehmigung der Berufsausübungsgemeinschaft
Dr. med. Maik Pechoel, Facharzt für Urologie mit vollem Versorgungsauftrag, und Sebastian Fussek, Facharzt für Urologie mit hälftigem Versorgungsauftrag, in Greifswald, ab 1. Juli 2026.

Ermächtigungen
Prof. Dr. med. Mark Oliver Wielpütz, Facharzt für Radiologie in der Universitätsmedizin Greifswald, ist ermächtigt zur Durchführung von Lungenkrebsscreening mittels Niedrigdosis-Computertomographie als Zweitbefunder auf Überweisung von Radiologen. Abrechenbar sind Leistungen gemäß EBM-Nummern 01879 und 01881. Ausgeschlossen sind Leistungen, die die Klinik gemäß § 115a und b sowie § 116b SGB V erbringt, bis 30. Juni 2028;

Prof. Dr. med. Philip Konietzke, Facharzt für Radiologie in der Universitätsmedizin Greifswald, ist ermächtigt zur Durchführung von Lungenkrebsscreening mittels Niedrigdosis-Computertomographie als Zweitbefunder auf Überweisung von Radiologen. Abrechenbar sind Leistungen gemäß EBM-Nummern 01879 und 01881. Ausgeschlossen sind Leistungen, die die Klinik gemäß § 115a und b sowie § 116b SGB V erbringt, bis 30. Juni 2028;

Prof. Dr. med. Oliver Dewald, Facharzt für Herzchirurgie in der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie des Klinikums Karlsburg, ist ermächtigt für:

- konsiliarärztliche Tätigkeiten im Rahmen von herz- und thoraxchirurgischen Leistungen auf Überweisung von niedergelassenen Kardiologen sowie
- die Betreuung von Patienten vor und nach einer Herztransplantation auf Überweisung von niedergelassenen und ermächtigten Kardiologen und niedergelassenen Fachärzten für Innere Medizin.

Abrechenbar sind Leistungen gemäß EBM-Nummern 01321 und 30500.
Ausgenommen sind Leistungen, die die Klinik gemäß § 115a und § 116b SGB V erbringt, bis 30. Juni 2031.

GÜSTROW

Ermächtigung
Korrektur (KV-Journal August 2026)
Julia Zymelka, Oberärztin für Innere Medizin und Gastroenterologie an der Warnow Klinik Bützow, ist zur Durchführung von Ösophagoskopie, Ösophagogastroskopie, Ösophagogastroduodenoskopie sowie Perkutane Gastrostomie ermächtigt. Abrechenbar sind Leistungen gemäß EBM-Nummern 01321, 01444, 01450, 13400 bis 13402, 13412, 40461 und 40462. Es ist keine Überweisungsbefugnis eingeräumt. Ausgeschlossen sind Leistungen, die die Klinik gemäß §§ 115a, b und 116b SGB V erbringt, bis 31. März 2028

LUDWIGSLUST

Genehmigung von Anstellungen
MVZ Bannewitz GmbH für das Smart Care MVZ Mecklenburg-Vorpommern in Ludwigslust, zur Anstellung von Ilhama Sadigova als hausärztliche Internistin im MVZ, ab 1. Juli 2026;

Dr. med. Wolfgang Warnack, Facharzt für Urologie in Hagenow, zur Anstellung von Dr. med. Jose Antonio Giron Ramirez als Facharzt für Urologie in seiner Praxis, ab 1. Oktober 2026.

MÜRITZ

Ende der Zulassung
Dr. med. Annette Urban, Fachärztin für Augenheilkunde in Waren, ab 1. Juli 2026.

Genehmigung von Anstellungen
Ulf Kulow, Facharzt für Augenheilkunde in Neubrandenburg, zur Anstellung von Dr. med. Annette Urban als Fachärztin für Augenheilkunde in seiner Praxis in Waren, ab 1. Juli 2026;

Marwan Al-Ithawi, Facharzt für Augenheilkunde in Waren, zur Anstellung von Khaled Ayrot als Facharzt für Augenheilkunde in seiner Praxis, ab 1. August 2026.

NEUBRANDENBURG/ MECKLENBURG-STRELITZ

Ermächtigungen
Dariusz Przybylinski, Facharzt für Innere Medizin am DRK-Krankenhaus Mecklenburg-Strelitz in Neustrelitz, ist ermächtigt für die Durchführung von Herzschrittmacherkontrolluntersuchungen gemäß EBM-Nummern 13571, 13573, 13575 sowie Leistungen gemäß EBM-Nummer 13561 auf Überweisung von vertragsärztlich tätigen Kardiologen und fachärztlichen Internisten. Ausgeschlossen sind Leistungen, die die Klinik gemäß § 115a und b sowie § 116b SGB V erbringt, bis 30. Juni 2028;

Dr. med. Arnaud Friton, MD, Facharzt für Chirurgie am Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg, ist ermächtigt für:
- konsiliarärztliche Leistungen bei festgestellter Adipositas bei einem BMI ab 40, bei Patienten mit einem BMI zwischen 35 und 40, wenn Folgeerkrankungen vorliegen und die konservative Therapie ausgeschöpft ist, auf Überweisung von vertragsärztlich tätigen Fachärzten (Chirurgen, Hausärzten, Internisten, Gynäkologen, Endokrinologen und Schmerztherapeuten),
- die Behandlung von Patienten unabhängig vom BMI mit Zustand nach bariatrischen/metabolischen Operationen – auf dem Überweisungsschein ist der BMI kenntlich zu machen. In diesem Zusammenhang sind Leistungen gemäß EBM-Nummern 01321, 01430, 01435, 01436, 01602, 01620, 01621, 07320, 40110 und 40111 abrechenbar,
- die Veranlassung von molekular-genetischen Untersuchungen (BMI > 35 kg/m² mit Adipositas-assoziierten Erkrankungen bzw. BMI > 40 kg/m²) mit einer Begrenzung auf 10 Fälle pro Jahr.

Eine Überweisungsbefugnis für labordiagnostische Leistungen ist Gegenstand der Ermächtigung, bis 30. Juni 2028;

Dr. med. Jörn Albrecht, Facharzt für Diagnostische Radiologie in der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie am Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg, ist ermächtigt für:
- ambulante Untersuchungen auf Überweisung der ermächtigten Ärzte des Dietrich-Bonhoeffer-Klinikums Neubrandenburg und der niedergelassenen Dialysepraxis in der Salvador-Allende-Str. 30,
- einschließlich der Angiographien und Gefäßinterventionen auf Überweisung von niedergelassenen Vertragsärzten (gemäß EBM-Nummern 01530, 01531, 24210, 24211, 40104),
- für konventionelle Aufnahmen:
  - gemäß EBM-Nummern 34211, 34230: ausschließlich auf Überweisung der MKG-Sprechstunde am Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg,
  - gemäß EBM-Nummern 34240, 34241: auf Überweisung der am Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg ermächtigten Ärzte,
  - gemäß EBM-Nummern 34256-MCU: auf Überweisung der kinderurologischen Sprechstunde am Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg,
- Gefäßdarstellungen:
  - gemäß EBM-Nummern 34283 bis 34287 und 34294: auf Überweisung von niedergelassenen Vertragsärzten bzw. der niedergelassenen Dialysepraxis in der Salvador-Allende-Str. 30,
  - die Abrechnung von oralen Kontrastmittelapplikationen unter Durchleuchtung zur Darstellung der Speiseröhre (GOP 34246) und die Magen-Darm-Passage unter Durchleuchtung (GOP 34247) auf Überweisung von niedergelassenen Vertragsärzten und der am Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg ermächtigten Ärzte;

bis 31. Dezember 2028.

ROSTOCK

Die Zulassung hat erhalten
Dr. med. Marie-Luise Valentin, Fachärztin für Innere Medizin und (SP) Angiologie mit hälftigem Versorgungsauftrag für Rostock, ab 1. Juli 2026.

Widerruf von Anstellungen
MVZ der GGP Reutershagen in Rostock, zur Anstellung von Dr. med. Claudia Mäß als Fachärztin für Nervenheilkunde im MVZ, ab 1. Januar 2027;

MVZ der GGP Reutershagen in Rostock, zur Anstellung von Dr. med. Silke Mader als Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie im MVZ, ab 1. Januar 2027.

Genehmigung der Anstellung
MVZ der GGP Reutershagen in Rostock, zur Anstellung von Dr. med. Maxi Kersten als Fachärztin für Neurologie im MVZ, ab 1. Januar 2027.

Praxissitzverlegungen
MVZ der GGP Reutershagen in Rostock, zur Verlegung des Angestelltenversorgungsauftrags von Dr. med. Silke Mader als Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, nach 18069 Rostock, Goerdeler Str. 50, ab 1. Oktober 2026;

Julia Tebbe-Simmendinger, hausärztliche Internistin, sowie die Anstellungen von Dr. med. Annika Alka als Fachärztin für Allgemeinmedizin, Dr. med. Katharina Hornych als hausärztliche Internistin und Dr. med. Johanna Wiegand als Fachärztin für Allgemeinmedizin, nach 18106 Rostock, Aleksis-Kivi-Str. 1, ab 1. Oktober 2026.

RÜGEN

Widerruf der Anstellung
MVZ für Radiologie und Nuklearmedizin Stralsund, zur Anstellung von Mohammed Abulehia als Facharzt für Radiologie im MVZ in Bergen auf Rügen, ab 1. April 2026.

Genehmigung der Anstellung
MVZ für Radiologie und Nuklearmedizin Stralsund, zur Anstellung von Lena Bauer als Fachärztin für Radiologie im MVZ in Bergen auf Rügen, ab 4. Juni 2026.

SCHWERIN/WISMAR/ NORDWESTMECKLENBURG

Ermächtigungen
Dr. med. Christiane Marx, Oberärztin am Institut für Diagnostische Radiologie und Neuroradiologie der Helios Kliniken Schwerin, die Ermächtigung ist verlängert für Mammographie-Screening-Untersuchungen gemäß EBM-Nummern 01750 bis 01755, 01758, 01759, 08320, 24211, 24212, 33041, 34270 bis 34275, 34431, 40454, 40455 und 40850 bis 40855 einschließlich aller erforderlichen Grundpauschalen und Teilnahme am Mammographie-Screening-Programm als Befunderin, sowie die erforderlichen Konsiliarpauschalen gemäß EBM-Nummern 24211 und 24212, die im Zusammenhang mit kurativen Leistungen erbracht werden müssen, bis 30. September 2028;

Dr. med. Stefan Rosenstein, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin/Kinderkardiologie in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin der Helios Kliniken Schwerin, die Ermächtigung ist verlängert für kinderkardiologische Leistungen, Diagnostik und Therapie bei Kindern und Jugendlichen mit angeborenen Herzfehlern gemäß EBM-Nummern 01321, 01430, 01436, 01600, 01601, 04231, 04241, 04321, 04322, 04324, 04410, 04420, 32030, 33022, 33023, 40110 und 40111 einschließlich der Durchführung von Herzschrittmacherkontrollen sowie der entsprechenden Begleitleistungen auf Überweisung von Vertragsärzten, ab 1. Januar 2027 bis 31. Dezember 2028.

STRALSUND/NORDVORPOMMERN

Änderung der Zulassung
Dr. med. Thomas Fischer, Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde/SP Phoniatrie und Pädaudiologie mit dreiviertel Versorgungsauftrag für Ribnitz-Damgarten, ab 1. Januar 2027.

Genehmigung der Anstellung
Dr. med. Thomas Fischer, Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde/SP Phoniatrie und Pädaudiologie in Ribnitz-Damgarten, zur Anstellung von Frauke Voß-Engelmann als Fachärztin für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde für 10 Stunden pro Woche, ab 1. Januar 2027.

Der Zulassungsausschuss und der Berufungsausschuss weisen ausdrücklich darauf hin, dass die vorstehenden Beschlüsse noch der Rechtsmittelfrist unterliegen.

ⓘ Die Übersichten der aktuellen Ermächtigungen der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV), aufgeschlüsselt nach ehemaligen Landkreisen und kreisfreien Städten sowie nach Fachgebieten, sind auf den Internetseiten der KVMV zu finden unter:

→ *www.kvmv.de*
→ *Mitglieder*
→ *Niederlassung und Anstellung*
→ *Ermächtigung*
→ *Erteilte Ermächtigungen – aktuelle Übersicht*
→ *Zur Übersicht der erteilten Ermächtigungen*

bzw.
→ *www.kvmv.de*
→ *Mitglieder*
→ *Niederlassung und Anstellung*
→ *Partielle Teilnahme*
→ *Übersicht …*

IMPRESSUM
Journal der Kassenärztlichen Vereinigung M-V, ISSN 0942-2978, 35. Jahrgang, Heft Nr. 410, November 2026 **Herausgeber** Kassenärztliche Vereinigung M-V, Neumühler Str. 22, 19057 Schwerin → *www.kvmv.de* **Redaktion** Abt. KV-Medien und Kommunikation, Grit Büttner (gb) (V.i.S.d.P.), Tel.: 0385.7431 209, E-Mail: kv-medien@kvmv.de **Beirat** Dr. med. Tilo Schneider, Dr. med. Markolf Oelze, Oliver Kahl **Beiträge** Dana Bahr (db), Maren Gläser (mg), Oliver Kahl (ok), Eva Tille (ti), Jacqueline Wirth (wir) **Titel** © KVMV/Büttner **Druck, Satz und Gestaltung** Produktionsbüro TINUS, Kerstin Gerung, Großer Moor 34, 19055 Schwerin → *www.tinus-medien.de* **Erscheinungsweise** monatlich **Bezugspreise** Einzelheft: 6 Euro, Jahresabonnement: 72 Euro. Für die Mitglieder der KVMV ist der Bezug durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt drei Monate. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für den Inhalt von Anzeigen sowie Angaben über Dosierungen und Applikationsformen in Beiträgen und Anzeigen kann von der Redaktion keine Gewähr übernommen werden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Veröffentlichungsgarantie übernommen. Nachdruck und Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Herausgebers (KVMV). Wenn aus Gründen der Lesbarkeit die männliche Form eines Wortes genutzt wird („der Arzt"), ist selbstverständlich auch die weibliche Form („die Ärztin") gemeint. Alle Rechte vorbehalten.

Angebote zur Praxisnachfolge für Hausarztstellen

Die Kassenärztliche Vereinigung M-V macht auf Nachfolgeangebote für Hausarztstellen aufmerksam. Eine Praxisübernahme durch eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger wird in den folgenden **Planungsbereichen** angestrebt. Soweit es sich um einen gesperrten Planungsbereich handeln sollte, ist eine vorherige Ausschreibung erforderlich.

Mittelbereich (MB)	gewünschter Abgabetermin	Kenn-Nr.
Bergen auf Rügen	1. Juli 2027	5288
Demmin	ab sofort	4881
Hagenow	2027	5291
Ludwigslust	nach Absprache	4939
	nach Absprache	4940
	1. September 2027	5296
Neubrandenburg	1. Januar 2027	5246
Neubrandenburg – Umland	ab sofort	4931
	ab sofort	4952
	Oktober 2028	5301
	nach Absprache	5072
	nach Absprache	5252
Parchim	nach Absprache	5181
Pasewalk	1. Oktober 2029	5312
Schwerin	nach Absprache	4794
Schwerin – Umland	1. Januar 2027	5094
	1. Januar 2027	5227
	1. Quartal 2028	5250
Stralsund	1. Januar 2027	5261
Stralsund – Umland	1. Januar 2027	5279
	1. Juli 2027	4955
Wismar	1. Januar 2027	5277
Wolgast	verhandelbar	5119
	1. Oktober 2028	5273
	2030/2031	5230

ⓘ Weitere Praxen zur Übernahme in offenen Planungsbereichen sind in der Praxisbörse auf den Internetseiten der Kassenärztlichen Vereinigung M-V zu finden unter:
→ *www.kvmv.de* → *Button: ZUR PRAXISBÖRSE*

Hier sind detaillierte Informationen zu den Praxen eingestellt. Für weitere Fragen steht die Hauptabteilung Kassenärztliche Versorgung, Stefanie Schütz, unter Tel.: 0385.7431 358 oder E-Mail: sschuetz@kvmv.de zur Verfügung.

Öffentliche Ausschreibungen

von Vertragsarztsitzen gem. § 103 Abs. 3 a und 4 SGB V

Die Kassenärztliche Vereinigung M-V schreibt auf Antrag folgende Vertragsarztsitze zur Übernahme durch einen Nachfolger aus, da es sich um für weitere Zulassungen **gesperrte Gebiete** handelt. Die Bewerbungsfrist für diese Ausschreibungen endet am **15. November 2026**.

Mittelbereich (MB) Planungsbereich (PB) Raumordnungsregion (ROR)	Fachrichtung Vertragsarzt (VA), Facharzt (FA), Psychotherapeut (PT)	Übergabetermin	Ausschreibungs-Nr.
Hausärztliche Versorgung			
Grimmen (MB)	Hausarzt	1. Juli 2027	121/92/26
Neubrandenburg (MB)	Hausarzt	1. Januar 2027	99/90/26
	Hausarzt	1. Juli 2027	98/20/26
Neustrelitz (MB)	Hausarzt	nächstmöglich	83/91/25
Rostock – Umland (MB)	Hausarzt	nächstmöglich	04/20/26
Stralsund (MB)	Hausarzt (½ VA-Sitz)	nächstmöglich	72/93/24
Wismar (MB)	Hausarzt	1. April 2027	116/20/26
Wolgast (MB)	Hausarzt (¾ VA-Sitz)	nächstmöglich	119/91/26
Allgemeine fachärztliche Versorgung			
Bad Doberan (PB)	Psychotherapie (Psychotherapeut für Kinder und Jugendliche) (½ PT-Sitz)	1. April 2027	94/69/26
Demmin (PB)	FA für Augenheilkunde	nächstmöglich	100/05/25
	FA für Chirurgie/Orthopädie (½ VA-Sitz)	nächstmöglich	23/45/26
	Die Praxis ist bislang von einem Facharzt für Orthopädie betrieben worden.		
	FA für Chirurgie/Orthopädie (½ VA-Sitz)	1. Juli 2027	24/45/26
	Die Praxis ist bislang von einem Facharzt für Orthopädie betrieben worden.		
Greifswald/ Ostvorpommern (PB)	FA für HNO-Heilkunde (½ VA-Sitz)	1. Januar 2027	106/14/26
	Ärztlicher Psychotherapeut	1. Juli 2027	67/51/26
Güstrow (PB)	FA für HNO-Heilkunde	nächstmöglich	76/32/26

Ludwigslust (PB)	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (½ VA-Sitz)	nächstmöglich	12/11/26
	FA für Chirurgie/Orthopädie	1. Januar 2027	18/45/26
	Die Praxis ist bislang von einem Facharzt für Orthopädie betrieben worden.		
	FA für Chirurgie/Orthopädie	1. Januar 2027	111/08/26
	Die Praxis ist bislang von einem Facharzt für Chirurgie betrieben worden.		
Müritz (PB)	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (½ VA-Sitz)	nächstmöglich	135/11/24
	Ärztlicher Psychotherapeut (½ VA-Sitz)	nächstmöglich	68/51/26
	FA für HNO-Heilkunde (½ VA-Sitz)	1. Januar 2027	109/14/26
	Psychologischer Psychotherapeut (¼ PT-Sitz*)	1. Januar 2027	114/69/26
	Psychotherapie (Psychotherapeut für Kinder und Jugendliche (½ PT-Sitz)	1. Juli 2027	115/69/26
Neubrandenburg/ Mecklenburg-Strelitz (PB)	Ärztlicher Psychotherapeut	1. Januar 2028	65/51/26
	Psychologischer Psychotherapeut (½ PT-Sitz)	1. Januar 2028	113/69/26
Rostock (PB)	FA für Nervenheilkunde	1. April 2027	112/38/26
Rügen (PB)	FA für HNO-Heilkunde	nächstmöglich	94/14/25
	FA für Chirurgie/Orthopädie	nächstmöglich	27/08/26
	Die Praxis ist bislang von einem Facharzt für Chirurgie betrieben worden.		
Schwerin/Wismar/Nord-westmecklenburg (PB)	FA für Chirurgie/Orthopädie	nächstmöglich	77/45/26
	Die Praxis ist bislang von einem Facharzt für Orthopädie betrieben worden.		
	FA für Chirurgie/Orthopädie	nächstmöglich	120/08/26
	Die Praxis ist bislang von einem Facharzt für Chirurgie betrieben worden.		
	FA für Chirurgie/Orthopädie	1. Juli 2027	117/45/26
	Die Praxis ist bislang von einem Facharzt für Orthopädie betrieben worden.		
Stralsund/ Nordvorpommern (PB)	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1. April 2027	117/11/25
Uecker-Randow (PB)	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	nächstmöglich	99/11/24
	FA für Augenheilkunde	nächstmöglich	07/05/26

Spezialisierte fachärztliche Versorgung

Mittleres Mecklenburg/ Rostock (ROR)	FA für Radiologische Diagnostik (½ Praxisanteil)	nächstmöglich	118/53/26
Westmecklenburg (ROR)	FA für Innere Medizin/SP Kardiologie (¼ VA-Sitz*)	1. Januar 2027	122/20/26
	FA für Innere Medizin/SP Kardiologie (¼ VA-Sitz*)	1. Januar 2027	123/20/26

Ausschreibungen erfolgen zunächst anonym. Bewerbungen sind unter Angabe der Ausschreibungsnummer an die Kassenärztliche Vereinigung M-V, Postfach 160145,19091 Schwerin, zu richten. Bitte beachten Sie, dass bei unvollständig abgegebenen Bewerbungen die Ausschreibungsfrist **nicht** gewahrt ist.

Vollständige Bewerbungsunterlagen:

1. Antrag auf Zulassung, ggf. Antrag auf Anstellung;
2. aktueller Auszug aus dem Arztregister;
3. Nachweise über die seit der Eintragung in das Arztregister ausgeübten ärztlichen Tätigkeiten;
4. Lebenslauf;
5. Nachweis über die Beantragung eines Behördenführungszeugnisses nach § 30 (ggf. 30a) Abs. 5 BZRG.

*Auf einen ausgeschriebenen Versorgungsauftrag mit dem Faktor 0,25 können sich bewerben:

- ein Vertragsarzt/Psychotherapeut, welcher bereits mit dem Faktor 0,5 oder 0,75 zugelassen ist, zum Zwecke der Erhöhung des Versorgungsauftrages
- ein Vertragsarzt/Psychotherapeut oder ein MVZ zum Zwecke der Anstellung eines Arztes mit dem Faktor 0,25
- ein Vertragsarzt/Psychotherapeut oder ein MVZ zum Zwecke der Erhöhung des Beschäftigungsumfanges eines bereits angestellten Arztes.

Es ist nicht möglich, eine Zulassung mit einem Viertel-Versorgungsauftrag zu beantragen.

ⓘ Zur besseren Orientierung sind Karten zu den verschiedenen Planungsbereichen auf den Internetseiten der KVMV zu finden unter: → *www.kvmv.de* → *Mitglieder* → *Niederlassung und Anstellung* → *Bedarfsplanung*

In folgenden Regionen werden Zulassungen/Anstellungen gefördert:

Fachgruppe	Planungsbereiche	maximale Fördersumme* Zulassung/Anstellung
Hausärzte	Demmin, Hagenow, Ludwigslust, Neubrandenburg, Neubrandenburg Umland, Parchim, Ribnitz-Damgarten, Teterow, Waren	100.000 € / 40.000 €
Augenärzte	Ludwigslust	50.000 € / 20.000 €
Dermatologen	Ludwigslust, Mecklenburg-Strelitz, Parchim, Uecker-Randow	50.000 € / 20.000 €
	Müritz	75.000 € / 40.000 €
	Stadt Neubrandenburg	100.000 € / 20.000 €
	Demmin	100.000 € / 40.000 €
Gynäkologen	Bad Doberan	50.000 € / 20.000 €
HNO-Ärzte	Parchim, Uecker-Randow	50.000 € / 20.000 €
	Ludwigslust	100.000 € / 40.000 €
Nervenärzte	Demmin, Müritz, Uecker-Randow	50.000 € / 20.000 €
Kinderärzte	Ludwigslust, Mecklenburg-Strelitz, Nordvorpommern, Uecker-Randow, Wismar/NWM	50.000 € / 20.000 €
Urologen	Parchim	50.000 € / 20.000 €

*Die individuelle Höhe der Förderung richtet sich nach dem Umfang der jeweiligen Zulassung bzw. Anstellung sowie nach der konkreten Versorgungslage. Darüber hinaus können sich Änderungen aufgrund der zwischenzeitlichen Vergabe von Versorgungsaufträgen oder der zugrundeliegenden Bestimmungen ergeben. An die Förderungen sind weitere Bedingungen geknüpft, die ebenso Änderungen unterliegen und sich damit auf die Förderung auswirken können. Hierzu und zum aktuellen Stand der Fördermöglichkeiten informieren Sie sich bitte in der Abteilung Sicherstellung der KVMV, Tel.: 0385.7431 371 (Sekretariat), E-Mail: sicherstellung@kvmv.de *(Stand: Oktober 2026)*

ⓘ Der vollständige Förderkatalog ist im Internet zu finden unter:
→ *www.kvmv.de* → *Mitglieder* → *Niederlassung und Anstellung* → *Beratung und Förderung* → *Förderung von Niederlassungen und Anstellungen* → *Überblick der Fördermöglichkeiten*

Dermatologischer Versorgungsauftrag in Neubrandenburg

– Förderung von bis zu 50.000 Euro möglich –

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen M-V hat in seiner Sitzung am 15. November 2017 die Feststellung getroffen, dass für die Stadt Neubrandenburg ein zusätzlicher lokaler Versorgungsbedarf im Umfang eines vollen Versorgungsauftrages in der Arztgruppe der Dermatologen besteht.
Die Kassenärztliche Vereinigung M-V schreibt zur Sicherstellung der allgemeinen dermatologischen Versorgung in Neubrandenburg einen Vertragsarztsitz im Umfang eines vollen Versorgungsauftrages aus.
Es ist eine finanzielle Förderung von 50.000 Euro möglich.

Dermatologischer Versorgungsauftrag im Planungsbereich Demmin

– Förderung von bis zu 50.000 Euro möglich –

Der Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung M-V hat für den Planungsbereich Demmin ein besonderes lokales Versorgungsdefizit in der dermatologischen Versorgung festgestellt.
Zur Sicherstellung der dermatologischen Versorgung im Planungsbereich Demmin gewährt die KVMV daher eine finanzielle Förderung für die Arztgruppe der Dermatologen von bis zu 50.000 Euro für eine Zulassung bzw. von bis zu 20.000 Euro für eine Anstellung (der jeweilige Höchstbetrag kann nur bei Übernahme eines vollen Versorgungsauftrages gewährt werden).

Dermatologischer Versorgungsauftrag im Planungsbereich Müritz

– Förderung von bis zu 25.000 Euro möglich –

Der Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung M-V hat für den Planungsbereich Müritz ein besonderes lokales Versorgungsdefizit in der dermatologischen Versorgung festgestellt.
Zur Sicherstellung der dermatologischen Versorgung im Planungsbereich Müritz gewährt die KVMV daher eine finanzielle Förderung für die Arztgruppe der Dermatologen von bis zu 25.000 Euro für eine Zulassung bzw. von bis zu 20.000 Euro für eine Anstellung (der jeweilige Höchstbetrag kann nur bei Übernahme eines vollen Versorgungsauftrages gewährt werden).

Hals-Nasen-Ohrenärztlicher Versorgungsauftrag im Planungsbereich Ludwigslust – Förderung von bis zu 50.000 Euro möglich –

Der Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung M-V hat für den Planungsbereich Ludwiglust (inklusive Amt Neuhaus) ein besonderes lokales Versorgungsdefizit in der hals-nasen-ohrenärztlichen Versorgung festgestellt.
Zur Sicherstellung der hals-nasen-ohrenärztlichen Versorgung im Planungsbereich Ludwiglust (inklusive Amt Neuhaus) gewährt die KVMV daher eine finanzielle Förderung für die Arztgruppe der HNO-Ärzte von bis zu 50.000 Euro für eine Zulassung bzw. von bis zu 20.000 Euro für eine Anstellung (der jeweilige Höchstbetrag kann nur bei Übernahme eines vollen Versorgungsauftrages gewährt werden).

Die Förderung richtet sich im Übrigen nach den Regelungen der Strukturfondsrichtlinie der KVMV. Die o.g. Förderungen sind bereits in den tabellarisch aufgeführten Förderbeträgen enthalten.

ⓘ Nähere Informationen und Förderungsanträge sind zu erhalten bzw. zu richten an:
Kassenärztliche Vereinigung M-V, Abteilung Sicherstellung, Postfach 16 01 45, 19091 Schwerin
Tel.: 0385. 7431 371, E-Mail: niederlassungsberatung@kvmv.de

Friedhofsgeflüster – Anekdoten der „Schwarzen Witwe“

*Von Grit Büttner**

Für viele ist er ein Mysterium, über ihn zu sprechen, fällt den meisten schwer, doch früher oder später holt er jeden ein – der Tod. Das neue Sachbuch von Anja Kretschmer ist nicht nur eine lesenswerte Zusammenfassung ihrer kunsthistorischen Friedhofsführungen. Die Geschichten können helfen, Ängste zu nehmen und Licht in ein an sich dunkles Thema zu bringen.

Anja Kretschmer, geboren 1981, studierte in Greifswald Kunstgeschichte, Psychologie, Ältere deutsche Philologie und promovierte über „Häuser der Ewigkeit. Mausoleen und Grabkapellen des 19. Jahrhunderts“. In der fiktiven Rolle der „Schwarzen Witwe“ begleitet sie seit mehr als 15 Jahren Besucher über Begräbnisstätten in ganz Deutschland. Bei ihren Führungen fasziniert sie ihr Publikum mit erstaunlichen Fakten, Sagen, Anekdoten rund um die Bestattungsrituale vergangener Jahrhunderte, mit „Geschichten, die das Leben quasi über den Tod schrieb“. „Friedhöfe sind zu meiner zweiten Heimat geworden, die mich erden“, gesteht die Autorin im Vorwort. Später erklärt sie ihre Motivation, offen mit dem Thema Sterben umzugehen, auch wenn dies jedem naturgemäß schwerfalle: „Trotzdem ist für mich die direkte Konfrontation die einzig richtige, um dem Leben mit offenen Augen zu begegnen. Nicht unsere Ängste sind unsere Beschützer, nicht unser Wegsehen ist die Wahrheit.“

In „Friedhofsgeflüster“ schreibt die Mecklenburgerin kenntnisreich über Todesvorzeichen und Leichenfrauen, über Glockengeläut und Leichenschmaus, Trauerroben und die uralte Angst davor, lebendig begraben zu sein (oder „scheintot“ wie Schneewittchen im Märchen). Es geht um Mumien und Grüfte, um Wiedergänger und den Tod von Kindern. Berührend, dabei sachlich fundiert und historisch eingebettet, ehrlich und lebendig verfasst ist das Buch ein Muss für Volkskunde- und Geschichtsfans. Passagen über ihr eigenes Verhältnis zum Tod und zum Sterben – die Autorin ist sowohl Trau- als auch Trauerrednerin und Mitglied in diversen Friedhofsvereinen – geben der Ausgabe eine sehr persönliche Note. „Versöhnungen und Beichten erleichtern es, das Leben zu beschließen“, beobachtet sie.

Für Hinterbliebene hält das Buch sinnvolle Hinweise bereit. Etwa dass es in Deutschland erlaubt ist, daheim Verstorbene noch kurze Zeit – je nach Bundesland 24 bis 36 Stunden – zu Hause zu lassen und damit „sich selbst Raum (zu) geben, den Verlust zu realisieren und Abschied zu nehmen“. Ebenso benennt die Autorin Möglichkeiten, „Vorbereitungen für das eigene Ableben zu treffen: von der Bestattungsvorsorge bis hin zur Organisation der eigenen Trauerfeier. Wünsche zu äußern, aufzuschreiben und seinen Lieben mitzugeben, ist durchaus empfehlenswert“, so Anja Kretschmer.

Allerdings ist das Buch nicht vordergründig als Ratgeber gedacht, sondern als Sammlung von Bräuchen und Geschichten – wahren oder von (Aber-)Glauben geprägten – über ein meist unterbelichtetes bis tabuisiertes Thema des menschlichen (Zusammen-)Lebens: gut lesbar allemal, überraschend auch, anrührend, dazu unterhaltsam. Die historischen Schilderungen können eine gewisse „Normalität“ im Umgang mit dem Thema Tod vermitteln, ohne zu verharmlosen.

Interessant etwa, dass es laut „Reglement der Totenkleiderinnen in Rostock von 1854“ diesen sogenannten Totenfrauen zugestanden war, vor dem Waschen und Einkleiden des Leichnams dessen Tod festzustellen – durch Vorhalten eines Spiegels oder einer Feder vor den Mund des Dahingegangenen. Zu den überlieferten Gebräuchen gehören Grabbeigaben wie Medikamente, Hygieneartikel, Spielzeug, Speis und Trank sowie Geld für die „letzte Reise“.

Ebenso erzählt die Autorin von vergessenen, geplünderten Särgen und Grüften sowie dem aktuellen Bemühen Ehrenamtlicher um den Erhalt von Mausoleen und Grabstätten. Sie betont: „Artikel 1 des Grundgesetzes gilt auch nach dem Tod.“ Detailliert berichtet Kretschmer über historische Zeremonien der Totenwache, Beisetzungen und Trauerfeiern, die immer verbunden waren mit Essen und Trinken und bisweilen sogar mit Spiel, Spaß und Musik – nicht nur als Wohltat für die Seele des Verstorbenen, sondern zugleich auch zur Stärkung und Aufheiterung der Lebenden. ■

ⓘ **„Friedhofsgeflüster – Von Leichenbittern, Aufhockern und der Angst vor dem Scheintod“** von Anja Kretschmer ist 2026 im Hinstorff Verlag Rostock erschienen und kostet 22 Euro.
ISBN: 978-3-356-02568-2

**Grit Büttner ist Leiterin der Abteilung KV-Medien und Kommunikation der KVMV.*

Personalien

50. Geburtstag

4.11. Dipl.-Psych. Anja Hantusch,
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin
in Rostock;

5.11. Prof. Dr. med. habil. Alexander Riad,
Arzt in Teterow und Malchin;

12.11. Dipl.-Psych. Lukas Freche,
psychologischer Psychotherapeut in
Kirchdorf/Insel Poel;

17.11. Jana Lenz,
Ärztin in Wittenburg;

30.11. Dipl.-Psych. Wiebke Thiel,
psychologische Psychotherapeutin
in Neubukow.

60. Geburtstag

24.11. Birgit Grunwald,
psychotherapeutisch tätige Ärztin
in Neubrandenburg;

24.11. Dipl.-Med. Kirsten Küssner,
Ärztin in Neubrandenburg.

65. Geburtstag

3.11. Dr. med. Ulf Schlichting,
Arzt in Sagard;

11.11. Dipl.-Med. Claudia Buntrock,
Ärztin in Ruhner Berge;

14.11. Dipl.-Med. Jörn Wabnitz,
Arzt in Loddin;

16.11. Dr. med. Andreas Lüdtke,
Arzt in Torgelow;

21.11. Dipl.-Med. Gunter Scholz,
Arzt in Crivitz;

26.11. Hans Damerau,
Arzt in Malchow.

70. Geburtstag

4.11. Dipl.-Psych. Harald Topp,
psychologischer Psychotherapeut in Wismar;

22.11. Dr. med. Michael Kuhn,
Arzt in Wismar.

75. Geburtstag

1.11. Christiane Fink,
Ärztin in Kühlungsborn.

ti

Online-Veranstaltungen

Veranstaltungen der KVMV

→ Fortbildungen und Seminare der KVMV für Ärzte und Psychotherapeuten sind auf der letzten Umschlagseite dieser Journalausgabe zu finden.

Regional

Monatliche Videofallkonferenz: AG Hausärztliche Palliativversorgung des Hausärzteverbandes M-V

▶ **FÜR:** Hausärzte

Hinweise: Der anerkannte Qualitätszirkel bespricht i.d.R. jeden ersten Mittwoch im Monat 14.00 bis ca. 15.00 Uhr bei einer Videofallkonferenz palliativmedizinische Problemstellungen. Moderatorin: Manja Dannenberg, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Neubukow; ein Fortbildungspunkt

Anmeldung per E-Mail: office@ihr-landarzt.de

Informationen im Hausärztlichen Forum für M-V unter:

→ *www.mvdoc.de*

Online-Fortbildung SepsisAkademie 2026

▶ **FÜR:** div. Fachrichtungen

Hinweise: Die zertifizierte Fortbildung findet monatlich – mittwochs ab 16.30 Uhr – als Online-Veranstaltung statt. Alle Vorträge zum Nachschauen unter:

→ *www.youtube.com/sepsisdialog*

Termine und Themen:

18. November: Echt jetzt – Antibiotika und Blutkulturen im Rettungsdienst?

16. Dezember: Deutschland und die Sepsis – ein steiniger Weg über drei Jahrzehnte

Information: QM-Projekt SepsisDialog, Universitätsmedizin Greifswald, Klinik für Anästhesie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin

E-Mail: sepsisakademie@med.uni-greifswald.de

Internet: → *www.sepsisdialog.de*

Anmeldung: → *www.anmeldung.sepsisakademie.de*

Rostock – 18. November 2026

Sodbrennen – Volkskrankheit oder Krebsrisiko?

▶ **FÜR:** Hausärzte, Gastroenterologen, Chirurgen

Inhalt: Wann genügt eine medikamentöse Therapie? Welche Funktionsdiagnostik ist sinnvoll? Was kann die moderne Endoskopie leisten? Bei welchen Patienten sollte eine operative Therapie in Betracht gezogen werden?

Hinweise: 4 Fortbildungspunkte; 16.00 bis 19.00 Uhr; keine Gebühr

Ort: Klinikum Südstadt, Hörsaal, Südring 81, 18059 Rostock

Information: OÄ Dr. Sylke Schneider-Koriath, Viszeralchirurgie, spezielle Viszeralchirurgie, Ltd. OÄ Adipositaszentrum, Pankreaskarzinomzentrum, Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie, Tel.: 0381.4401 4000,
E-Mail: Sylke.Schneider-Koriath@kliniksued-rostock.de

Anmeldung online:

→ *www.kliniksued-rostock.de* → *Aktuelles* → *Veranstaltungen* → *HEISSE EISEN – Sodbrennen – Lifestyle-Macke oder Krebsrisiko?* → *Anmeldeformular*

Neubrandenburg – 20. November 2026

Flug- und reisemedizinische Beratung Fernreisender einschließlich Impfupdate

▶ **FÜR:** niedergelassene Ärzte

Inhalt: Basiskenntnisse Flug- und Reisemedizin, Einführung Reiseimpfungen, praxisorientierte Behandlungs- und Beratungsfälle, Abrechnungsmöglichkeiten

Hinweise: Beginn: 13.30 Uhr; Ende: 16.45 Uhr; Gebühr: 117,50 Euro, ermäßigt: 94 Euro; Fortbildungspunkte werden beantragt.

Leitung: Dr. med. Viktor Harsch, Facharzt für Allgemeinmedizin, Flugmedizin und Betriebsmedizin

Ort: Fortbildungsakademie, Lindetalcenter, Juri-Gagarin-Ring 1, 17036 Neubrandenburg

Information/Anmeldung: Diakonisches Bildungszentrum M-V, Fortbildungsakademie Neubrandenburg, Dana Tober, Tel.: 0395.3517 1533, Fax: 0395.3517 1540, E-Mail: fortbildungsakademie@dbz-mv.de

Rostock – 27. November 2026

Weiterbildungstag des Kompetenzzentrums Allgemeinmedizin M-V

▶ **FÜR:** Ärzte in der Facharztweiterbildung Allgemeinmedizin

Thema: Weiterbildungstag HÄT MV „Geschlechterspezifische Medizin"; 8.30 bis 13.00 Uhr

Ort: ScanHotels City, Lange Str. 40, 18055 Rostock

Anmeldung bis 23. November 2026 online:

→ *www.kompetenzzentrum-allgemeinmedizin-mv.de*
→ *Veranstaltungen* → *Weiterbildungstag HÄT MV „Geschlechterspezifische Medizin" (5 UE)*
→ *Zur Veranstaltung*

oder per E-Mail: info@kwmv.de

Rostock – 5. Dezember 2026

36. Jahrestagung des LV M-V im Berufsverband der Deutschen Dermatologen e.V.

▶ **FÜR:** FÄ für Haut- und Geschlechtskrankheiten

Inhalt: Ruxolitinib bei AD; Psor-Adipositas – ein neuer Begriff; Vitiligo – eine autoimmunologische Herausforderung; Proktologie – lohnt sich das noch?; Berufspolitik

Hinweise: 9.00 bis 14.45 Uhr; Fortbildungspunkte der Ärztekammer M-V sind beantragt.

Leitung: Dr. med. Andreas Timmel, FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Bergen auf Rügen

Ort: Pentahotel, Schwaansche Str. 6, 18055 Rostock

Information/Anmeldung: CongressCompany Jaenisch (CCJ), Tel.: 0381.8003980, Fax: 0381.8003988, E-Mail: CCJ.Rostock@t-online.de

Internet: → *www.congresscompany-jaenisch.de*

Rostock – 12. Dezember 2026

Wintertagung der LG M-V im Berufsverband der HNO-Ärzte

▶ **FÜR:** FÄ für HNO-Heilkunde

Inhalt: chronisch spontane Urtikaria, moderne Allergiediagnostik, Rolle der Biologika in der zeitgemäßen Behandlung von Asthma und COPD, interdisziplinäre Schwindeldiagnostik und Versorgung u.a.; Berufspolitik

Leitung: Kirsten Schöler, Fachärztin für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde in Lübz; Jörg Menschikowski, Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde in Parchim; 8.15 bis 14.45 Uhr
Fortbildungspunkte der ÄK MV werden beantragt.

Ort: Pentahotel, Schwaansche Str. 6, 18055 Rostock

Information/Anmeldung: CongressCompany Jaenisch (CCJ), Tel.: 0381.8003980, Fax: 0381.8003988, E-Mail: CCJ.Rostock@t-online.de

Internet: → *www.congresscompany-jaenisch.de*

ti

ⓘ Weitere Veranstaltungen sind auf den Internetseiten der Kassenärztlichen Vereinigung M-V zu finden unter:
→ *www.kvmv.de* → *Mitglieder*
→ *Termine und Veranstaltungen*
→ *Fortbildungsveranstaltungen*

Online-Fortbildungen der KBV

KBV KASSENÄRZTLICHE BUNDESVEREINIGUNG

Elektronische Patientenakte für alle

Gesetzlich Krankenversicherten besitzen eine elektronische Patientenakte (ePA) – wenn sie dieser nicht widersprochen haben. Welche Rolle spielt die ePA in der Patientenversorgung? Welche Aufgaben und Pflichten sind damit verbunden? Wann sollten Ärzte und Psychotherapeuten Einsicht in die ePA nehmen? Wie sieht es mit der Haftung aus und wie funktioniert die ePA technisch?
(6 Fortbildungspunkte)

Barrierearmut

Steigerung der Anforderungen durch Berücksichtigung weiterer Beeinträchtigungsarten und neue technische Möglichkeiten, wie können Praxen Barrieren erkennen und abbauen
(3 Fortbildungspunkte)

Rationale Antibiotikatherapie

Korrekte Diagnosestellung, kritische Indikation zum Einsatz von Antibiotika, Wahl des geeigneten Antibiotikums, Verlaufskontrolle mit Festlegung der Behandlungsdauer
(3 Fortbildungspunkte)

IT-Sicherheit in der Praxis

Gesetzliche Regelungen zum Datenschutz, Anforderungen gemäß IT-Sicherheitsrichtlinie an Praxen: z.B. sichere Installation und Wartung von Komponenten und Diensten der Telematikinfrastruktur, Schulungen des Praxispersonals
(2 Fortbildungspunkte)

Anwendung der Heilmittel-Richtlinie Heilmittel: Grundsätze und Rahmenbedingungen

Welche Heilmittel sind verordnungsfähig – welche nicht? Was muss bei Änderung der Heilmittelverordnung beachtet werden? Wie ist das Formular 13 auszufüllen?
(je 6 Fortbildungspunkte)

Medizinische Rehabilitation

Welche Leistungen zur medizinischen Rehabilitation sind verordnungsfähig? Wer darf medizinische Rehabilitation und unter welchen Voraussetzungen verordnen? Wer übernimmt die Kosten: Krankenkasse, Rentenversicherung oder Arbeitsagentur? Welche Vorgaben gelten für die Verordnung einer geriatrischen Rehabilitation?
(je 6 Fortbildungspunkte)

Methicillin-resistenter Staphylococcus-aureus-Keim (MRSA)

Die Fortbildung dient der Zertifizierung für die Abrechnung der Leistungen des Abschnitts 30.12 EBM. Die Teilnahmebescheinigung ist zusammen mit dem Antrag auf Abrechnung der Leistungen des Abschnitts 30.12 EBM bei der KVMV einzureichen.
(3 Fortbildungspunkte)

Kinderschutz

- Entwicklung eines Schutzkonzepts gegen Gewalt an Kindern
- Grundlagen: Umgang mit (Verdacht auf) Kindesmisshandlung
- Vertiefung: Umgang mit (Verdacht auf) Kindesmisshandlung

(je 3 Fortbildungspunkte)

Außerklinische Intensivpflege

▶ **FÜR:** Hausärzte (die künstlich beatmete/trachealkanülierte Patienten versorgen

Außerklinische Intensivpflege-Richtlinie des G-BA mit Fokus auf Entwöhnung von Beatmung/Kanülierung
(je 6 Fortbildungspunkte)

Anmeldung: Fortbildungsportal der KBV (Zugangsdaten wie zum → *KV-SafeNet-Portal*):
→ *www.kbv.de*
→ *Praxis*
→ *Tools & Services*
→ *Fortbildungsportal*

Ansprechpartner der KVMV

Kassenärztliche Vereinigung M-V, Neumühler Straße 22, 19057 Schwerin,
Zentrale: 0385.7431 0, Fax: 0385.7431 222, E-Mail: info@kvmv.de

VORSTAND

Dipl.-Med. Angelika von Schütz	Vorsitzende des Vorstandes	
Dr. med. Tilo Schneider	Stellvertretender Vorsitzender	
Dr. med. Markolf Oelze	Stellvertretender Vorsitzender	
Leiterin des Büros: Ramona Shembrowskij	Tel.: 0385.7431 201	E-Mail: rshembrowskij@kvmv.de
Sekretariat: Doreen Hamann	Tel.: 0385.7431 207	E-Mail: dhamann@kvmv.de

VERWALTUNG

Axel Rambow	Verwaltungsdirektor	
Büro	Tel.: 0385.7431 201/207	E-Mail: gf@kvmv.de

Justitiar, Stelle zur Bekämpfung von Fehlverhalten im Gesundheitswesen, Datenschutzbeauftragter

Oliver Kahl	Justitiar	
Sekretariat: Astrid Ebert	Tel.: 0385.7431 224	E-Mail: justitiar@kvmv.de

KV-Medien und Kommunikation

Grit Büttner	Abteilungsleiterin	E-Mail: gbuettner@kvmv.de
Katrin Schrubbe	Online-Redakteurin	E-Mail: kschrubbe@kvmv.de
Sekretariat: Eva Tille	Tel.: 0385.7431 209	E-Mail: kv-medien@kvmv.de

Medizinische Beratung

Dr. Marko Walkowiak	Abteilungsleiter	
Sekretariat: Mandy Begerow	Tel.: 0385.7431 407	E-Mail: med-beratung@kvmv.de

Terminservicestelle (TSS) 116117

Hendrik Lembcke	Abteilungsleiter	
	Tel.: 0385.7431 389	E-Mail: hlembcke@kvmv.de

HAUPTABTEILUNGEN

HA 1: Finanzen/Organisation

Maik Beresowski	Hauptabteilungsleiter/Abteilungsleiter Finanzbuchhaltung	
Sekretariat: Silke Lahs	Tel.: 0385.7431 229	E-Mail: fibu@kvmv.de

Arztkontokorrent/Abschlagszahlungen/Bankverbindungen

Kirstin Garber	Tel.: 0385.7431 232	E-Mail: kgarber@kvmv.de
Silke Plietz	Tel.: 0385.7431 231	E-Mail: splietz@kvmv.de

Vordrucke-Service

Helmut Wittig	Tel.: 0385.7431 351	E-Mail: iv@kvmv.de

HA 2: Verträge/Honorarverteilung/GKV-Systemfragen

André Aeustergerling	Hauptabteilungsleiter/Abteilungsleiter Verträge	
Silke Schlegel	Tel.: 0385.7431 217	E-Mail: vertrag@kvmv.de

Arznei- und Heilmittel, Impfen

Referatsleiterin: Heike Kuhn	Tel.: 0385.7431 217	E-Mail: vertrag@kvmv.de

Honorar

Referatsleiter: Maik Paulitschke	Tel.: 0385.7431 217	E-Mail: vertrag@kvmv.de

Sonder-/Selektivverträge

André Aeustergerling	Tel.: 0385.7431 217	E-Mail: vertrag@kvmv.de

HA 3: Kassenärztliche Versorgung

Steffen Kaulisch	Hauptabteilungsleiter/Abteilungsleiter Sicherstellung	
Sekretariat: Claudia Kusch	Tel.: 0385.7431 371	E-Mail: sicherstellung@kvmv.de
Arztregister		
Ines Paschke	Tel.: 0385.7431 388	E-Mail: arztregister@kvmv.de
Stefanie Schütz	Tel.: 0385.7431 358	E-Mail: arztregister@kvmv.de
Ärztlicher Bereitschaftsdienst		
Diana Müller	Tel.: 0385.7431 179	E-Mail: bereitschaftsdienst@kvmv.de
Babett Götz	Tel.: 0385.7431 169	E-Mail: bereitschaftsdienst@kvmv.de
Fortbildungen/Veranstaltungen		
Daniela Krato	Tel.: 0385.7431 367	E-Mail: fortbildung@kvmv.de
Niederlassungsberatung		
Steffen Kaulisch	Tel.: 0385.7431 371	E-Mail: niederlassungsberatung@kvmv.de
Maren Ditschew	Tel.: 0385.7431 355	E-Mail: niederlassungsberatung@kvmv.de
Weiterbildung/Verbundweiterbildung		
Referatsleiterin: Grit Liborius	Tel.: 0385.7431 365	E-Mail: weiterbildung@kvmv.de
Zulassungsausschuss		
Nadine Malek	Leiterin der Geschäftsstelle Zulassungsausschuss	
	Tel.: 0385 7431 372	E-Mail: zulassungsausschuss@kvmv.de
Berufungsausschuss		
Micaela Parlow	Tel.: 0385 7431 369	E-Mai: berufungsausschuss@kvmv.de

HA 4: Kassenärztliche Abrechnung und Plausibilität

Abrechnung		
Maren Gläser	Hauptabteilungsleiterin/Abteilungsleiterin Abrechnung	
Sekretariat: Nadine Ehrlich	Tel.: 0385.7431 499	E-Mail: abrechnung@kvmv.de
Sekretariat: Anja Tramnitzke	Tel.: 0385.7431 219	E-Mail: abrechnung@kvmv.de
Plausibilitätsprüfung		
Dorita Kölling	Abteilungsleiterin	
Sekretariat	Tel.: 0385.7431 374	E-Mail: plausi@kvmv.de
EDV in der Arztpraxis/EDV-Beratung		
Sebastian Bürkel	Abteilungsleiter EDV	
Sekretariat: Susann Brandt	Tel.: 0385.7431 257	E-Mail: edv@kvmv.de
Online-Dienste		
Jörg Samek	Tel.: 0385.7431 489	E-Mail: jsamek@kvmv.de

Geschäftsbereich Qualitätssicherung

Anette Winkler	Geschäftsbereichsleiterin	
Sekretariat: Silvia Floß	Tel.: 0385.7431 244	E-Mail: qual-sicherung@kvmv.de
Hygiene/Aufbereitung von Medizinprodukten		
Stefanie Moor	Tel.: 0385.7431 384	E-Mail: smoor@kvmv.de
Informationsstelle Psychotherapie		
Anika Gilbrich	Tel.: 0385.7431 249	E-Mail: agilbrich@kvmv.de
Praxisnetze		
Jenny Klammer	Tel.: 0385.7431 210	E-Mail: jklammer@kvmv.de
Qualitätsmanagement		
Manuela Ahrens	Tel.: 0385.7431 378	E-Mail: mahrens@kvmv.de
Stefanie Moor	Tel.: 0385.7431 384	E-Mail: smoor@kvmv.de
Qualitätszirkel		
Anika Gilbrich	Tel.: 0385.7431 249	E-Mail: agilbrich@kvmv.de
Vivien Preuß	Tel.: 0385.7431 189	E-Mail: vpreuss@kvmv.de

Fortbildungen und Seminare der KVMV für Ärzte und Psychotherapeuten 2026/2027

Für Praxisabgeber

Orientierung für die Praxisübergabe

11.11.2026 | Greifswald

Schwerpunkte: Fristen, Anträge, Ausschreibung, Übergangsmodelle, Nachfolge, rechtliche Fallstricke u.a.; 14.00 bis 18.30 Uhr

Online-Fortbildung

2.12.2026

Thema: Impfen; 15.00 bis ca. 16.30 Uhr

Weitere Informationen:
→ *www.kvmv.de* → *Mitglieder*
→ *Termine und Veranstaltungen*
→ *Fortbildungsveranstaltungen*

Kontakt: Abteilung Sicherstellung
E-Mail: fortbildung@kvmv.de
Tel.: 0385.7431 367, Fax: 0385.7431 453

Für Praxisgründer

Orientierung für die Niederlassung – Neugründung einer Praxis

24.-25.2 / 17.-18.11.2027 | KVMV Schwerin

Schwerpunkte: Aspekte der Praxisführung, Rechte und Pflichten als Vertragsarzt, genehmigungspflichtige Leistungen, Verordnungsmanagement, Informationen zur Praxissoftware und zum KV-SafeNet-Portal, Honorar- und Abrechnungsfragen, Möglichkeiten zur Finanzierung einer Praxis; 9.00 bis ca. 18.30 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Notfälle, Diagnosen und Behandlung, Recht und Gesetz

3.3.2027 | Wismar
15.9.2027 | Pasewalk

Schwerpunkte: allgemeinmedizinischer, kinderärztlicher, neurologischer und psychiatrischer Notfall, HNO-Notfall, ärztliche Leichenschau, Hinweise zum Umgang mit Gewaltopfern, palliativmedizinische und rechtliche Fragen, Abrechnung;
9.00 bis 19.00 Uhr

Für Praxisabgeber

Orientierung für die Praxisübergabe

19.5.2027 | Ludwigslust
24.11.2027 | Neubrandenburg

Schwerpunkte: Fristen, Anträge, Ausschreibung, Übergangsmodelle, Nachfolge, rechtliche Fallstricke u.a.; 14.00 bis 18.30 Uhr